

Seine königliche Majestät haben vermög Höchster Entschliessung vom 20. d. M. das mit einer Telegrafensstation verbundene Postamt Morbach dem Postamtsassistenten Reeser bei den Eisenbahnpostämtern mit dem Titel „Postverwalter“ gnädigst übertragen.

Tagesereignisse.
Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 24. Aug. Das landwirthschaftliche Bezirksfest, welches in diesem Jahre am Matthäusfesttag (21. Sept.) in unserer Stadt abgehalten wird, soll in der bisher üblichen Weise vor sich gehen. Eine damit verbundene Lotterie, welche ca. 2000 Loose umfassen soll, wird meistens landwirthschaftliche Geräte u. s. w. zur Ausloosung bringen. Wir wünschen dem Fest, das schon seit dem Jahr 1869 nicht mehr hier gefeiert wurde, ein recht gutes Gelingen.

Das Sedanfest wird sich, wie wir hören, für die hiesige Stadt nur auf Schulfeier mit der schon stark eingebürgerten Sedanbrotzel als Beigabe für die Kinder beschränken.

Die Probe der Eisenkonstruktion des Weiffachviadukts fand durch 2 Locomotiven statt und lieferte das beste Resultat. — Die hiesige Bahnhofsrestauration, um welche über 100 Bewerber eingekommen sein sollen, erhielt Herr Holzwarth von Stiftsgrundhof.

Am 2. Sept. wird in Winnenden das Gauturnfest des mittleren Neckargaus, zu dem der Badnanger Turnverein seit neuerer Zeit auf sein Ansuchen eingetheilt wurde, stattfinden.

(-) Unterweissach, den 24. August. Das an Festen aller Art so reiche Jahr 1877 wird, wie wir hören, auch unserem friedlichen Weiffacher Thal Festesfreuden bringen. Am 2. September, dem denkwürdigen Tage von Sedan, gedenkt der hiesige Kriegerverein seine Fahnenweihe zu halten. Eine größere Anzahl auswärtiger Krieger- und anderer Vereine soll schon seine Theilnahme zugesagt haben. Den Vorbereitungen nach zu urtheilen wird dieser Tag für die Bewohner des Weiffacher Thales ein froher Festtag werden, der ihnen sicher lange im Gedächtnis bleiben wird. Wünschen wir nur, daß auch der Himmel gnädig sein und prächtiges Kaiserwetter bescheren möge!

* Zugmeister Winterle von Stuttgart, welcher den Güterzug 324 zu befehlen und mit dem Personenzug 49 in Unterböbingen zu kreuzen hatte, wurde am 22. von letzterem Zuge daselbst überfahren und sofort getödtet. Der Verunglückte ist verheirathet und Vater von 3 Kindern.

Kirchheim u. L. den 21. Aug. Unser bisheriger Abgeordneter, Schultheiß Böh, nun Amtsnotar in Murrhardt, berichtete gestern Nachmittag in einem Saale des Rathhauses vor einer Anzahl von Wählern aus der Stadt und dem Bezirk in beinahe 1 1/2 stündigem Vortrage über die letzten Kammerberhandlungen und über seine Thätigkeit als Abg. Der durch Applikation gewählte Vorsitzende, Stadtschultheiß Heim, drückte schließlich dem Redner den Dank der Versammlung aus, die sich zum Zeichen ihres Einverständnisses von den Sigen erhob. Die Freunde des bish. Abg. werden demselben morgen einen Abschied im Deutschen Haus geben.

Mergentheim den 21. Aug. Letzten Donnerstag Abends langten, von Ulm kommend, vier Wagen mit 300 Centner Chaffepatronen, die nach Griechenland bestimmt sind, hier an. Die badiſche Eisenbahnverwaltung verweigerte jedoch die Uebernahme und Weiterbeförderung dieser Sendung und so blieb nichts übrig, als die Munition auszuladen und per Waſe nach Weiffach zu führen, von wo aus dieselbe per Schiff weiterbefördert wird.

* In Markgröningen brannte eine mit Erntevorräthen gefüllte Scheuer ab.

Aus der Gegend von Marpingen den 15. August wird der Saar- und Moseltg. geschrieben: Vor einigen Tagen spät Abends fanden die den Hirtswald abpatrouillirenden Gendarmen ein brennendes Licht, welches auf einem Baum in der Höhe von etwa 15 Fuß vom Boden aufgesteckt war. Offenbar hat dadurch der auf der entgegengesetzten Anhöhe bei der Kirche versammelten Menschenmenge „der Stern von wunderbarem Glanze“, welchen man schon früher öfter über der hohen „Erscheinungsstelle“ schwebend gesehen haben will, wieder vorgebildet werden sollen. Der Thäter ist leider nicht abgefaßt worden. Der Zubrang nach Marpingen war gestern über alle Maßen stark und wird heute (als am Maria Himmelfahrtstage) gewiß in noch viel größerem Maße stattfinden. Nach einer Version soll sich die Muttergottes heute zum letzten Male in Marpingen zeigen, um dann wieder gen Himmel zu fahren. Nach andern Erzählungen soll sie sich noch bis zum Ablauf der 14 Monate nach der ersten Erscheinung, also bis zu den ersten Tagen des September zeigen. Und ein so skandalöser Humbug wird unter Approbation und unter dem beifälligen Schmunzeln fast der gesammten Geistlichkeit förmlich als Geschäft betrieben!

München den 21. Aug. Die gegenwärtige Reise-Hochsaison wird, wie der heutige Polizeibericht sagt, von den Gaunern eifrig und geschickt ausgebeutet, wie die aus verschiedenen Orten einkommenden Nachrichten, namentlich über Diebstähle auf Eisenbahnen und Bahnhöfen entnehmen lassen; so wurde z. B. neulich einem Franzosen auf der Fahrt von München nach Rosenheim eine bedeutende Summe in hiesigen Banknoten, im Bahnhofe zu Zürich Handtaschen mit werthvollem Inhalte, im Bahnhofe zu Augsburg einem Posthalter ein Portefeuille mit 2100 Mark (eine Note zu 1000 M., 11 je 100 M.) aus der Brusttasche gestohlen.

* An dem Jubiläum des Germanischen Museums in Nürnberg wird Vormittags von den Messern eine fast 700 Fuß lange Kiesenwurst durch die Stadt getragen, um bei dem Frühstück im Museumsgarten verzehrt zu werden.

* In dem bair. Pfarrdorf Isfeldorf wurden vom 19./20. d. M. 17 Häuser vollständig ein Raub der Flammen.

Dortmund den 22. Aug. Der „Westphälischen Zeitung“ zufolge brach heute Mittag auf der Zeche „Vorussia“ bei Marten ein Grubenbrand aus. Von der bei Ausbruch des Feuers in der Grube befindlichen Belegschaft sind bis jetzt vier todt zu Tage befördert, elf sind noch in der Grube, wahrscheinlich ebenfalls todt.

Berlin den 23. August. Fürst Bismarck ist heute Nachmittag 2 Uhr mit seiner Gemahlin und Tochter sowie beiden Söhnen auf der Berlin-Anhalter Eisenbahn abgereist, um sich nach Gastein zu begeben.

* S. M. der deutsche Kaiser gab auf Schloß Babelsberg die Einwilligung zu einem Eheverpächten zwischen der Prinzessin Elisabeth, zweiten Tochter des Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, mit dem Erbgroßherzoge von Oldenburg. (Pr. St.-A.)

Der Reichskanzler hat den Direktor des Reichsgesundheitsamts Geh. Rath Dr. Strud beauftragt, unter Mitwirkung des Vorsitzenden des Reichsgesundheitsamts Staatssekretär Dr. Friedberg einen Gesandten zur Abhilfe gegen die Verfälschung und gesundheitswidrige Anfertigung von Nahrungsmitteln und anderweitigen Gebrauchsmitteln auszusenden. Es darf mit Bestimmtheit erwartet werden, daß der Entwurf den Bundesrath und den Reichstag in der bevorstehenden Session beschäftigen werde.

Frankreich.

* In Frankreich beginnt der Wahlkampf in seiner ganzen Schärfe. Sowohl die Regierung, bestehend in den verbündeten Klerikalen und Bonapartisten, als die republikanische Partei strengen alle Kräfte an, um durch die Wahlagitatorien einen Sieg herbeizuführen. MacMahon, der gegenwärtig alle Richtungen von Paris aus ins Land hinein nach einander einschlägt und die größeren Städte besucht, hält als Kriegsmann sehr gewaltige Reden, die große geeinigte republikanische Partei schießt ebenfalls ihre besten Redner und Agitatoren, wie Gambetta u. s. w. ins Treffen; letztere Partei hat alle Aussicht ihre 363 Sitze, welche sie in der letzten Kammer inne hatte, wieder zu gewinnen, vielleicht mit Zuwachs. MacMahon, der zuletzt die Flottentation und Festung Cherbourg besuchte, erhielt bei seiner Abreise um 10 Uhr Abends von dort, von der am Bahnhof versammelten Menge eine stramme Kagenmusik, welche ihm bis nach Paris in den Ohren liegen blieb. Nach Ankunft hielt er sofort einen Ministerrath, der sich mit den seitens der Präfekten eingelaufenen Berichten über die Eröffnung der Generalräthe, die alle eine außerordentliche Erregung der Geister und vielfach stürmische Zwischenfälle constatiren, beschäftigte. Man spricht von Befehlen an die Präfekten, jeden Generalrath sofort zu schließen, der sich mit der Politik und mit Debatte über den 16. Mai beschäftige.

Der Post wird von gestern aus Paris telegraphirt, daß Emile Olibier einen Bericht über die innere Lage Frankreichs an den Prinzen Louis Napoleon gerichtet, worin dringend gerathen wird, die bonapartistische Partei von ihrem Verhältnisse zur jetzigen Regierung loszulösen, sonst würde die Partei in die vorausichtige Niederlage bei den Wahlen hineingezogen oder durch eine monarch-orleanistische Konspiration, bez. durch die Theilnahme an etwaigen Gewaltmaßregeln kompromittirt werden.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Berlin. In den Werkstätten der Berliner Maschinenbauabriken herrscht jetzt wieder regeres Leben, nachdem in Folge eines Abschlusses, namentlich in der vorstehenden Fabrik, für die Arbeiter wieder volle Beschäftigung eintritt. Den bis jetzt gehaltenen und fast den ältesten Jahrgängen angehörenden Arbeitern, welche schon seit Wochen feiern mußten, ist die trostreiche Mittheilung geworden, daß sie von jetzt ab wieder an ihre Plätze treten könnten und Arbeit erhalten würden.

Hall. Am letzten Samstag wurden durch den städtischen Polizeikommissar auf dem Wochenmarkt eingehende Controllen der zum Verkauf gebrachten Lebensmittel vorgenommen. Etwa 100 Pfund unreifes Obst wurden polizeilich weggenommen und bei zwei Butterverkäuferinnen die Butter (als zu leicht befunden) zusammengeschnitten. Die Verkäufer wurden zur Anzeige gebracht.

— Die Stuttgarter Tuchmesse verlief im Allgemeinen sehr flau und zu gedrückten Preisen.

— An der aus 3 Redhöfen bestehenden Kammer des Bahnhofs in Unterzürichheim sind gegenwärtig 832 Frauen zu sehen, ein Phänomen von Fruchtbarkeit, wie es seit vielen Jahren nicht erlebt worden ist. St. A.

Fruchtpreise.

Badnang den 22. Aug. Weizen — F. — Pf. Dinkel 8 M. 60 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 58 Pf.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 26. August Vormittags Predigt: Herr Dekan Kall. — euter. Nachm. Predigt: Herr Helfer Nießhammer.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 34.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 100

Dienstag den 28. August 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.
I. Register für Einzelfirmen:

Gerichtsſtelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Haupt- und Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Badnang.	26. Juli 1877.	A. Jfenflamm jun. Fabrikationsgeschäft in Strumpfmachen; ohne Zweigniederlassung.	Abert Jfenflamm der jüngere, Kaufmann in Badnang.	Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Clemen s.

II. Register für Gesellschaftsfirmen:

Gerichtsſtelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder Ort ihrer Zweigniederlassung.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der Person.	Prokuristen. Liquidatoren. Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Badnang.	26. Juli 1877.	A. Jfenflamm u. Comp., Mechanische Strickerei von wollenen und baumwollenen Strümpfen und Socken. Badnang, ohne Zweigniederlassung.		Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Clemen s.

A. vier Unterweissach.

Eigen-Stammholz Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. aus Buch, Abth. Käsbühl: 10 Eichen mit 21 Fm. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der unteren Planie. Neichenberg den 22. August 1877. A. Korfhamt A. Schötle, AB.

Futter- und Ruggenertrags

Der Bahn- und Wegbüschungen sowie der Hinterfüllungen auf der Markung Badnang der Linie Badnang-Waiblingen hat die höhere Genehmigung erhalten, wozu die Käufer h. mit in Kenntniß gesetzt werden. Den 25. Aug. 1877. R. Eisenbahnbauamt. M 511

Der Roggen- und Futterertrag

der Bahn- und Wegbüschungen der Strecke

Sulzbach Murrhardt wird Mittwoch den 29. August d. J. an Ort und Stelle verkauft

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der Markungsgrenze Sulzbach Bartenbach. Murrhardt den 23. August 1877. R. Eisenbahnbauamt. Schmöller

Schafwaide-Verpachtung.

Am Samstag den 1. Septbr. verpachtet die hiesige Gemeinde die Gerbst- und Wintereschafwaide bis April 1878 in der Wirthschaft von A. B. e. hier, wozu Liebhaber eingeladen werden. Gemeinderath Wurst. Schönbrunn.

Schafwaide-Verpachtung.

Mittwoch den 29. August, Mittag 1 Uhr, wird die hiesige Schafwaide in dem Hause des Unterzeichneten verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Amalt Müller.

Schmiedekranze

Godtenbouquets in großer Auswahl bei Hermann Schöner.

Einen Säulenofen

sammt Stein und Vorherd verkauft Georg Jäger.

Sulzbach.
Einladung.
Nächsten Dienstag den 28. August feiern wir unsere Hochzeit, wozu wir alle Verwandte und Bekannte ins Gasthaus zum Adler hier freundlichst einladen.
Der Bräutigam:
Jakob Zellwanger.
Die Braut:
Luise Zellwanger.

Badnang Alle Sorten

Feuerwerk

empfehle zu geneigter Abnahme G. Gebhardt.

Badnang Edönen häutlichen

Saatroggen,

Winterwaizen, rothen und weißen Dinkel, Weischofen, Gerste empfiehlt Saisensieder Schächterle.

Geld-Antrag.

370 und 342 M. Pflegschaftsgeld hat gegen gerichtliche Eidesleistung zum Ausleihen perat Heinrich Esler, Zimmermann.

Große Ausverkauf

Kleiderstoffen aller Art

im Gasthof zum Engel
von Lippmann Kolowitsch aus Buchau
dauert nur noch bis Mittwoch Abend.

Badnang.

Obstverkauf!

Den Obsttrug unseres gemeinschaftlichen Gartens verkaufen

Götsch & Vogt.

Badnang.

Obst-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 29. ds., Nachmittags 3 Uhr, verkaufe ich den Obsttrug in meinem Garten in den Raupenäckern im öffentlichen Ausrück, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Joseph Wisenmayers Wwe.

Sulzbach.



Zwei fruchtige
Mutterschweine
hat zu verkaufen
Friedrich Wehr, Bäder.

Rietzenau.

Einen noch neuen, zum schweren Fuhrwerk geeigneten

Wagen

verkauft
Chr. Buttch Wwe.

Badnang.

Anzeige.



Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich bis nächsten Mittwoch den 29. August mit einer Parthie großer

Norddeutscher Schweine,

im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und setze solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aus.

Sermann Schwab
aus Künzelsau.

Badnang.

Nächsten Freitag den 31. August gibts Ralt bei
Ziegler Schad.

Badnang.
Der

Große Ausverkauf

Kleiderstoffen aller Art

im Gasthof zum Engel
von Lippmann Kolowitsch aus Buchau
dauert nur noch bis Mittwoch Abend.

Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Badnang bis Gelsenthal) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 5. Arbeitsloos der Bauaction Murrhardt zur Submission aus-

geboten. Dieses Arbeitsloos beginnt bei 40,980 Kilom. auf der Markung Hausen und endigt bei 43,760 Kilom. auf der Markung Fornsbach.

- Dasselbe ist 2780 Meter lang. Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:
- 1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle 17,472 M. — Pf. (da die Dammanfüllung zum größeren Theile zur Arbeit vom 6. Bauloos gehört und schon vergeben ist)
 - 2) Brücken und Durchlässe 138,141 M. — Pf.
 - 3) Straßenbauten 40,042 M. — Pf.
 - 4) Fluß- und Uferbauten 12,603 M. — Pf.
- zusammen 208,258 M. — Pf.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingniß-Beste können bei dem Eisenbahnbauamt Murrhardt eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, bei Gefahr der Nichtberücksichtigung, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen, erstere aus neuester Zeit, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bau-Arbeiten im V. Arbeitsloos der Bauaction Murrhardt

versehen, spätestens bis
Mittwoch den 5. September 1877,
Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelauenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.
Stuttgart den 18. August 1877.

K. Württ. Eisenbahnbau-Commission.
W s s m.

W i n n e n d e n .

Die Turn-Vereine des mittleren Neckargaus

feiern Sonntag den 2. September d. J. hier ihr

Gau-Turnfest

mit Preisturnen; Festzug um 2 Uhr.

Turnfreunde und Bekannte unserer Stadt werden hiezu freundlich eingeladen.

Der Turn-Verein.

Adresskarten Sauf-Souverts

mit Firma werden billig angefertigt von der
Druckerei des Murrthalboten.

Schönungs-Protokoll

für die Gebäudebrandversicherung empfiehlt den verehrl. Schultheißenämtern in neuer Auflage die
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.

Zu vermietten:

Bis Martini eine freundliche Wohnung mit 4 bis 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Waschküche und den sonstigen Erfordernissen bei
Rudolph Beutler,
Kaufmann.

Baukassenpflege Winnenden.

Unsere Anstalten feiern ihr

Jahresfest

Freitag den 31. August. Zugleich Einweihung unseres Neubaus. Herzlich ladet ein
Inspektor Riehmüller.

Badnang.

Einen eichenen Viehstrog,

4 Meter lang, sammt Senrechen verkauft billigt
Hm. Beutler.

Fornsbach.

Der Unterzeichnete hat wegen Entbehrlichkeit einen mittleren, noch ganz gut erhaltenen

Kastnofen

billigt zu verkaufen.

Ferner wird ein eisernes

Schwungrad

an eine Obstmühle von irgend einer Maschine zu kaufen gesucht.

Den 24. August 1877.

Georg Rieger, Gutsbesitzer.

Badnang.

Auf das nächste Ziel (Martini), vielleicht auch bald, findet ein gutgefitetes

M ä d c h e n ,

das in den häuslichen Geschäften Gewandtheit und auch im Kochen Erfahrung hat, bei humaner Behandlung und gutem Lohn eine gute Stelle.
Wo? sagt die Redaktion.

Badnang.

Logisgesuch auf Martini,

bestehend in ungefähr 3 Zimmern, Küche, Keller und Bühnplatz, wömmöglich in Mitte der Stadt. Auskunft ertheilt die

Redaktion d. Bl.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Nachrichten beginnen in den letzten Tagen an Wichtigkeit zu gewinnen. Die Kämpfe am Schipapasse wurden so ernsthaft, daß General Radecki mit Heerwesen Verstärkungen zuführen mußte. Am 21. mußten die russischen Truppen elf Angriffe abwehren und täglich wiederholen sich die Angriffe in ebenso hartnäckiger Weise, wie sie zurückgeschlagen werden. Die Verluste sind gegenseitig groß. Die Russen halten übrigens nicht nur den Schipapass stark besetzt, sondern haben auch ihre Verbindungen mit den in Gabrowa und Tirmowa stehenden, über 40,000 Mann starken Abtheilungen gesichert. Ihre Stellung ist, der „Pol. Korr.“ zufolge so stark besetzt, daß sie fast als uneinnehmbar gilt, so lange sie nicht im Rücken angegriffen werden kann. Darauf scheinen denn auch die Türken ihr Hauptaugenmerk gerichtet zu haben: Die Operationen derselben von Komitza gegen Selwi verfolgen offenbar nur den Zweck, den im Schipapasse verfangenen Russen von Norden her in den Rücken zu kommen. Wie die türkische Südararmee den Russen nördlich vom Balkan in den Rücken zu kommen sucht, bestreben sich die Russen ihrerseits durch Umgehungsmanöver in der Richtung auf Sofia hin, Osman Pascha zum Aufgeben seiner starken Stellungen in Plewna zu bewegen. Die Türken sind jedoch wachsam und haben durch ein rasch gegen Westen entsandtes Korps unter Hassan Pascha die Russen zum Rückzug gezwungen. Seit diesen Geschehnissen sollen letztere mit neuen Kräften abermals angegriffen haben.

Wien den 24. Aug. Das Tagbl. meldet aus Schumla vom 23.: Zwischen Ksililar (vermuthlich Kizilar wehl. von Ksil-Djuma) und Djuma hat unter dem Oberbefehl von Sall Pascha ein für die Türken siegreiches Treffen stattgefunden, in welchem 20,000 Türken engagirt waren. Die polnische Legion erlitt dabei starke Verluste, während im übrigen der türkische Verlust nur mäßig war. Der Kampf wüthete namentlich bei Ksililar. Die Türken lagern auf den eroberten Höhen. In dieser Schlacht kämpften russischerseits beide Divisionen vom 13. Armeekorps. Das 148. Regiment hatte türkisches Kreuzfeuer auszuhalten. — Hassan Pascha ist reitend bis auf 1 Kilom. Entfernung von Ksililar vorgebrungen und hat daselbst 2 russische Kavallerie-Regimenter zersprengt. — Die Presse meldet aus Bukarest von gestern: General Zimmermann macht Anzeige von einem siegreichen Reitergefecht bei Mangalia gegen ägyptische Kavallerie. — Vorgestern kaperten russische Monitors 4 mit Geschütz für die Armee besetzte türkische Schiffe und brachten dieselben nach Simnitsa. — Aus Jassy meldet dieselbe Zeitung: Die nach dem Kriegsschauplatz beorderten russischen Gardes und Grenadiere sind bereits größtentheils in Bessarabien angelangt und werden in 10 Tagen an der Donau sein.

Aus der Richtung von Kufschul, Kasgrad, Schumla und Ksil-Djuma her machten die Türken Versuche, die russische Postenkette zu unterbrechen. In 19 Distrikten Thessaliens ist der Belagerungsstand proklamirt.

Wien den 26. Aug. Ein Pester Telegramm des „Fremdenbl.“ hält daran fest, daß ein erster Konflikt zwischen dem Fürsten von Rumänien und dem russischen Hauptquartier ausgebrochen sei. Der Fürst verweigert die Unterstellung unter das russische Kommando, die Weigerung damit motivirend, daß Krüdenner die Schlacht von Plewna von Nikolopolis (?) telegraphisch kommandirt habe und sein Generalstabchef betrunken gewesen sei. Eine Bukarester Depesche desselben Blattes sagt, daß, nachdem die Russen Verstärkung bekommen, der linke Flügel Suleiman's am 24. d. M. vollständig geschlagen worden sei.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 27. Aug. Wie uns mitgetheilt wird, weist auch bei uns die Vegetation ein in üppiger Blüte stehendes Apfelbäumchen auf, das auf dem Ader der Fr. Scheu am Größweg steht.

Stuttgart den 24. Aug. Das jährliche Bibel- und Missionsfest fand unter großer Theilnahme von Andächtigen heute statt. Als Prediger traten dabei auf Dekan Lechler aus Heilbronn, Inspektor Josenhans aus Basel, der Missionar Wader aus Westafrika und Dr. Gundert aus Calw. Den Jahresbericht der evangelischen Gesellschaft, das Jahressfest der evangelischen Gesellschaft, das meist im Anschluß an die obigen Feste am darauffolgenden Tage gefeiert wurde, ist heuer, weil der Samstag für eine solche hauptsächlich von Geistlichen besuchte Feier nicht eignet, auf Mittwoch, den 26. September im Anschluß an die Herbst-Predigerkonferenz anberaumt worden.

Für die kirchliche Feier des bevorstehenden Schönen Gedenktages Ihrer Majestät der Königin in den evang. Kirchen des Landes, welche Feier zufolge Höchster Anordnung wieder am vorhergehenden Sonntag den 9. Sept. begangen werden wird, ist, wie wir vernehmen, als Prediger die Stelle Pl. 5. 12: Laß sie freuen alle, die auf Dich trauen; ewiglich laß sie rühmen, denn Du beschirmt sie; fröhlich laß sein in Dir, die deinen Namen lieben, bestimmt worden.

Stuttgart wird nun auch seinen Stating Park erhalten und zwar will der unternehmende Besitzer des Thiergartens, Herr Hill, dafür besorgt sein. Das dafür einzurichtende Gebäude schreibt der Sch. M. ist das bisherige Museum der Umwelt; dasselbe eignet sich nach Flächeninhalt, Höhe u. s. w. ganz vortreflich für diesen Zweck und bedarf nur der Ausstattung mit einer Tribüne für Zuschauer und Musik. Auf die Herstellung der Kollschubbahn mit Asphalt wird die größte Sorgfalt verwendet. Die eigentliche Bahn hält 30 □ M., der Zuschauerraum 60 □ M.; die Kollschube liefert Hr. Stog. Daß die Benutzung der Kollschubbahn neben der angenehmen auch eine sehr praktische Seite

hat und deshalb wie jede systematische Körperbewegung von ärztlicher Seite empfohlen wird, ist bekannt. Daneben glauben wir nicht unberührt lassen zu sollen, daß Hr. Hill je am letzten Sonntag eines Monats für den Besuch seines Thiergartens nur die Hälfte der gewöhnlichen Eintrittspreise erhebt.

In Stuttgart wurde vom 24. auf den 25. auf dem Kameralamt ein Einbruch verübt. Die Einbrecher wurden jedoch durch die aufgestellten Wächter in der Durchsührung ihres Vorhabens gestört und mußten, ohne zu ihrem Ziel gelangt zu sein, das Weite suchen. (N. Z.)

In Obertürkheim wurde in der Nacht vom Montag auf Dienstag in die Kirche eingebrochen. Da der Dieb nichts nach seinem Geschmack fand, trat er den Rückzug an, ohne etwas mitzunehmen. Die Nacht darauf bekam die Kirche in Hedelfingen Besuch, in Folge dessen am Morgen ein werthvolles Martortuch und ein Konjunktuch entwendet war. Vom Dieb hat man an beiden Orten keine Spur, jedoch scheint der Einbrecher ein und dieselbe Person zu sein.

Der Schäferlauf in Markgröningen, der alljährlich am Bartholomäi abgehalten wird, hatte auch in diesem Jahr, vom Wetter begünstigt, von außen sehr starken Besuch.

Die Zahl der Kurgäste in Wildbad beträgt nach der neuesten amtlichen Fremdenliste 5797

Von der gesammten Fläche des Königreichs Württemberg (1,950,369 Hekt.) sind 866,701 Hekt. oder 44, Proz. Ackerland, von dem 1876 782,243 Hekt. (oder = 90,28 Proz.) angebaut waren, und 84,458 Hekt. brach lagen. Gegen das Vorjahr zeigt sich eine Verminderung der Ackerfläche um 177, des unter den Pflug genommenen Bodens um 429 Hekt. Wie sich 1876 das landwirthschaftliche Areal auf die einzelnen Fruchtarten vertheilt, geht aus folgenden Zahlen hervor.

	überhaupt v. 100 H. Hekt.	Ackerland.
Winter-Galmfrüchten	259,777	29,99
Sommer-Galmfrüchten	259,730	29,99
Futtergewächsen	103,786	11,97
Kartoffeln	76,422	8,92
Handelsgewächsen	28,861	3,33
Wurzelgewächsen und Kopfböhl	31,974	3,59
Hülsenfrüchten und Mais	21,693	2,50
lagen brach	84,458	9,74
	zusammen 866,701	100,00

Gegenüber dem Jahre 1875 hatte 1876 das Sommergetreide auf Kosten der Winterfrüchte an Boden gewonnen. Die Erklärung dafür liegt darin, daß das Auswintern es nöthig machte, einen nicht unbedeutlichen Theil der Acker umzuwandern und mit Sommerfrucht zu bestellen. (Württ. Jahrb.)

In Böblingen brannte ein Wohnhaus und 2 Scheuern ab. Dieses ist der dritte Brand seit 14 Tagen, und ist unzweifelhaft auch dieser Brand durch Brandstiftung entstanden.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Aufhebung einer Straßensperre.

Nachdem die Straßencorrection zwischen Oppenweiler und Michelbach zur Ausführung gebracht ist, wird die am 8. d. Mts. verfügte Straßensperre wieder aufgehoben. Den 28. August 1877. R. Oberamt. Göbel.

Badnang. Erscheinungsbefehl.

Gottlieb Holzgart, lediger Sattler von Harbach, Gem. Murrhardt, hat sich zum Zweck seiner Vernehmung in einer wegen Körperverletzung hier gegen ihn anhängigen Untersuchung, bei Vermeidung strafrechtlicher Verfolgung, unverweilt hier zu stellen, oder von seinem derzeitigen Aufenthaltsort: Anzeige zu erstatten. Den 27. August 1877. R. Oberamtsgericht. Der Untersuchungsrichter: Zeller, J.-M.

Badnang. Dem mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesenden Friedrich Munt, Steinbauer von Schörrain, wird hiemit eröffnet, daß die gegen ihn wegen Hausfriedensbruchs eingeleitete Untersuchung eingestellt worden ist, ihm aber 1/2 Teil der Kosten der Untersuchung zugeschieden wurde. Den 29. August 1877. R. Oberamtsgericht. Zeller, J.-M.

Murrhardt. Der Verkauf des heurigen Obstertrags von Bahnabschnitten der Markungen Murrhardt, Hausen und Fornsbach hat die höhere Genehmigung erhalten, wovon die Käufer hiemit in Kenntniß gesetzt werden. Den 28. August 1877. R. Eisenbahnamt. Schmöller.

Winnenden, Gerichtsbezirks Waiblingen. Fahrniß-Verkauf. In der Theilungssache der Ehefrau des Jakob Gräbert, Gemeinderath u. Wirths dahier wird folgende Fahrniß im öffentlichen Aufsteig verkauft und zwar am Donnerstag den 6. Sept. d. J., von Vormittags 8 Uhr an: Gold und Silber, Leinwand, worunter 163 Ellen Tuch, Ruchengestirrt durch alle Rubriken, Schreinwerk, allerlei Hausrath, ca. 40 neue Jagdhäuben, Feld- und Handgeschir, 1 Strohhut sammt Messer und 1 Fußmütleantheil; sodann am 7. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr, 1 Oßmaßmähle, 1 Traubenraspel, 2 Wagen, 1 Handwägle und sonstiges Fuhr- und Reitgeschir, 2 Wüthen sammt Zugehör und mehrere Fässer;

Winnenden, den 22. Aug. Keenen 12 M. 29 Pf. Dinkel 8 M. 21 Pf. Haber 7 M. 16 Pf. ferner per Sack: Gerste 2 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 80 Pf. Erbsen — M. — Pf. Binsen — M. — Pf. Weizkorn 3 M. 10 Pf.

Winnenden, den 22. Aug. Keenen 12 M. 29 Pf. Dinkel 8 M. 21 Pf. Haber 7 M. 16 Pf. ferner per Sack: Gerste 2 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 80 Pf. Erbsen — M. — Pf. Binsen — M. — Pf. Weizkorn 3 M. 10 Pf.

Winnenden, den 22. Aug. Keenen 12 M. 29 Pf. Dinkel 8 M. 21 Pf. Haber 7 M. 16 Pf. ferner per Sack: Gerste 2 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 80 Pf. Erbsen — M. — Pf. Binsen — M. — Pf. Weizkorn 3 M. 10 Pf.

Winnenden, den 22. Aug. Keenen 12 M. 29 Pf. Dinkel 8 M. 21 Pf. Haber 7 M. 16 Pf. ferner per Sack: Gerste 2 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 80 Pf. Erbsen — M. — Pf. Binsen — M. — Pf. Weizkorn 3 M. 10 Pf.

Winnenden, den 22. Aug. Keenen 12 M. 29 Pf. Dinkel 8 M. 21 Pf. Haber 7 M. 16 Pf. ferner per Sack: Gerste 2 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 80 Pf. Erbsen — M. — Pf. Binsen — M. — Pf. Weizkorn 3 M. 10 Pf.

Vormittags 10 Uhr: ca. 8 Eimer vorzügliche 1874er, 75er und 76er Weine, ca. 200 Liter Most, ca. 17 Liter Kirchengestir, 18 Hüner und ca. 50 Ctr. Heu. Kaufsüchtbader sind in's Grabert'sche Haus eingeladen. R. Amtsnotar. Dinkelacker.

Oberamtsstadt Badnang. Letzter Liegenschafts-Verkauf. In der Exekutionssache des Jakob Pflüger: Maier, Metzgers hier, kommt in Folge Nachgebots am Montag den 17. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum letztenmal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf: Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gemüthlichem Keller, einer Remise beim Haus in der obern Vorstadt, neben Schreiner Wirtler und der Straße, B. N. 1895 M. angekauft um 3500 M. Den 29. August 1877. Kauf Rathschreiber: Kugler.

Badnang. Obst-Verkauf. Das städtische Allmandobst kommt am Donnerstag den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, zum nochmaligen Aufsteig, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 29. August 1877. Stadtpflege: Springer.

Oppenweiler. Guts-Verpachtung. Die unterzeichnete Verwaltung bringt am Dienstag den 11. Sept. d. J., von Morgens 10 Uhr an, in der Post zu Oppenweiler die hienach beschriebenen, auf den Markungen Oppenweiler, Michelbach, Reichenberg, Steinbach gelegenen Grundstücke im Wege des öffentlichen Aufsteigs zur Verleihung: 15 M. Acker im Heiligenwaldfeld. 2 1/2 M. 25,2 M. Acker in Awerchadern. 7 1/2 M. 24,6 M. Reutenacker oder Str. kenfeld. 10 1/2 M. 45,2 M. im Weingartfeld. 2 1/2 M. 17,0 M. Acker und Rain, hinterer Sauader. 2 1/2 M. 30,0 M. Acker im Weingartfeld. 3 1/2 M. 22,0 M. Kalkader.

Karnsberg. Schafwaide-Verpachtung. Am Samstag den 1. Septbr. verpachtet die hiesige Gemeinde die Herbst- und Winter-schafwaide bis April 1878 in der Wirthschaft von A. B. E. hier, wozu Liebhaber eingeladen werden. Gemeinderath Wurtz.

Großhöchberg. Geld-Ausleihe. Bei dem hiesigen Schulhaus-Baufond liegen 400 Mark zum sofortigen Ausleihen gegen unterpfändliche Sicherheit parat. Den 27. August 1877. Ortsrechnung Schramm.

Murrhardt. Geld-Antrag. 370 und 342 M. Pflegschaftsgeld hat gegen gegläubte Sicherheit zum Ausleihen parat Heinrich Esser, Zimmermann.

horn (Mont Cerbin 13797), Weißhorn (13991), Horn. Weißhorn (14032) und Horn. Kofa (14284) besitzen. Bei den ersten drei der genannten Hochwäpfer, deren Erziehung mit enormen Schwierigkeiten verknüpft ist, war es zugleich die erste Versteigerung in diesem Jahre.

Aus Baden. (Gattenmord.) An Selbstmord und Todtschlag ist man zwar jetzt gewöhnt, aber es geschehen auch Verbrechen, welche selbst in unserer Zeit die Menschen können erschrecken machen. Am 21. August Abends hat ein 30jähriger Ziegler seine 18 Jahre alte Frau in der von Karlsruhe nach Durlach führenden Allee geschlagen, gewürgt und dann in den Sandgraben geworfen, wo sie den andern Morgen früh todt gefunden wurde. Als die Vorübergehenden sich um die Leiche sammelten, kam der Mörder aus dem nahen Walde herbei und erklärte, es sei seine Frau, er habe sie umgebracht. Im Verhör sagte er, am 1. April d. J. habe er sich mit ihr verheirathet, sie sei ihm aber schon 14 Tage nach der Hochzeit entlaufen und habe sich einem lieberlichen Lebenswandel ergeben. Zuweilen sei sie wieder gekommen und dann wieder fortgelaufen. Vor 6 Wochen habe sie sich Nachts das letzte Mal von ihm entfernt und sein Geld sowie seine Uhr mitgenommen. Er sei gekommen und habe sie von Karlsruhe mit nach Hause nehmen wollen, aber sie habe ihm nicht folgen wollen; darauf habe er sie geschlagen und in's Wasser geworfen.

Das Datum des Osterfestes wird von dem Monde bestimmt. Das Concil von Nicäa (324) entschied, daß Ostern stets auf den ersten Sonntag nach dem 21. März folgenden Vollmond fallen solle. Tritt der Vollmond am 21. März ein, und ist dieser ein Samstag, so fällt Ostern auf den 22. März. Ostern kann nie vor dem 22. März und nie nach dem 25. April eintreten, der 25. April ist das äußerste Datum. In unserm Jahrhundert fällt Ostern bloß ein einziges Mal auf den 25. April, nämlich 1886. Der 25. April ist der Markustag; in jenem Jahre fällt der Karfreitag auf den 23. April, St. Jürgensstag, Fronleichnam aber auf den Johannistag. Eine alte Prophezeiung, die Nostradamus in seinen Centurien wiederholt, sagt; „wenn Jürges Gott am Kreuz ausreicht, wenn Markus ihn dann auferweckt, und St. Johann ihn dann wider tragen, dann hat die Weltstund geschlagen.“ Nach dieser Weissagung müßte also das Weltende Anno 1886 eintreten.

Italien ist das Land der Reliquien. Es existiren in verschiedenen Klöstern, Kirchen, Kapellen 2c 63 Finger des h. Hieronymus, 1600 Knochen des h. Pancratius, 13 Arme des h. Stephan, aber der außerordentliche Heilige in dieser Beziehung ist der h. Ignatius, Bischof von Antiochien. Man hat von ihm 3 ganze Körper, 7 Füße und 17 Arme. Hierzu muß ich noch bemerken, daß der h. Ignatius von Antiochien von Bösen zerrissen und aufgehört worden sein soll.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft. Stuttgart den 24. Aug. Luchmesse. Zu Markte kamen in der Halle durch 93 Verkäufer 11,600 Stück Tuch und Wolllein im Werthe von 1,392,000 M.; davon wurden verkauft 6450 Stück zu 774,000 M. In den Buden waren von 155 Verkäufern ausgesetzt 10,800 Stück Flanell u. s. w. im Werth von 758,800 M. Davon wurden abgesetzt 5620 Stück zu 393,400 M. Von dem Gesamtwerthe der zugeführten Waare mit 2,150,000 M. wurde eine Summe von 1,167,400 M. für 12,070 Stück umgesetzt, so daß etwas mehr als die Hälfte der Zufuhr als abgesetzt angesehen werden darf. Die Preise waren sehr gedrückt und standen zu den gestiegenen Wollpreisen in keinem Verhältniß. — Der Faß- und Kübelmarkt, welcher in Wangen bei Untertürkheim am 24.

b. stattand, war sehr stark besahren, doch wurden von den zu Markt gebrachten Fässern und Bütteln nur wenige verkauft, weil die Käufer zu hohe Preise forderten. Die Kauflustigen warten auf den in 8 Tagen stattfindenden großen Faßmarkt in Untertürkheim.

Obstpreise. Ludwigsburg den 22. Aug. Der zu 500 Sri. Äpfeln und 1050 Sri. Birnen geschätzte Obstertrag des hiesigen R. Schloßgartens wurde heute in öffentlichem Aufsteige um 3300 Mark verkauft.

Die Stuttgarter Pferde- und Viehversicherungs-Gesellschaft nimmt einen sehr erfreulichen Fortgang und gewinnt täglich an Vertrauen in allen Gauen Württembergs. Dieselbe hat laut Beschluß des Verwaltungsraths und mit Bestätigung der Generalversammlung vom 29. März d. J. vorberhand auf die Versicherung von Rindvieh verzichtet und beschränkt sich nur auf die Aufnahme von Pferden. Bis Ende Juli d. J. sind 2913 Pferde im Werth von 181,810 M. in Versicherung genommen worden; die Prämienentnahme im vor. Jahr betrug für 1580 Pferde 42,503 M. 80 Pf.; dagegen wurden 30 Schäden mit 15,015 M. ausbezahlt; vom 1. Jan. bis 31. Juli gingen 56,393 M. 79 Pf. für Prämien ein, wogegen 63 Schäden mit 21,361 M. vergütet wurden.

Fruchtpreise. Winnenden, den 22. Aug. Keenen 12 M. 29 Pf. Dinkel 8 M. 21 Pf. Haber 7 M. 16 Pf. ferner per Sack: Gerste 2 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 80 Pf. Erbsen — M. — Pf. Binsen — M. — Pf. Weizkorn 3 M. 10 Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Dienstag den 28. Aug. Morgens 7 Uhr Bestunde. Herr Helfer Rieckhammer.

Die Kunst- und Gewerbeausstellung für das Großherzogthum Baden in Karlsruhe erfreut sich eines sehr starken Besuches, besonders auch von unserem Lande. Ueber die ganze Ausstellung herrscht nur ein Lob, da das Arrangement des Ganzen höchst geschmackvoll sei und die Gegenstände der Ausstellung viel Neues, Ausgezeichnetes dem Auge vorführen.

Berlin den 25. Aug. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Die kaiserliche Regierung erhielt von den Rabinetten aller mit der Hoforte in Beziehung stehenden Großmächten die Mittheilung, daß ihre Vertreter in Constantinopel beauftragt sind, sich den Vorstellungen wegen der grausamen Behandlung der gefangenen und verwundeten Russen unter Berufung auf die Genfer Convention anzuschließen. Zu dem gleichen Schritte sind auch nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten die Vertreter Belgiens, Hollands und Schwedens ermächtigt worden.

Der Kronprinz begibt sich heute Abend zur Besichtigung der Truppen nach Würzburg und von dort nach Bamberg, Nürnberg und Regensburg. Auf Wunsch des Kaisers unterbleibt in Berücksichtigung des Todes des Großherzogs von Hessen der während der Dauer seiner Anwesenheit bei den Manövern in Hessen in Aussicht genommene Ball, das beachtliche Fest und die allgemeine Illumination in Darmstadt.

Die Robeisen-Neberproduktion ist gegenwärtig eine in allen Kulturländern gemeinsame. Eine Abhilfe ist höchstens zu erwarten von einer baldigen und allgemeinen Einführung des eisernen Eisenbahnüberbaues. In England waren Ende des vorigen Jahres von 962 Hochöfen noch 531, in Belgien von 54 noch 17, in Luxemburg von 23 noch 9 im Betrieb. In Deutschland sollen nun 465 Hochöfen, Ende 1876 über die Hälfte, in Betrieb gewesen sein und durch Konkurrenz und die Ueberfüllung des inländischen Marktes die Preise noch weiter gedrückt haben. Wenn man erwägt, daß die Zahl der Hochöfen Ende 1876 in England 962, in Nordamerika 713, in Deutschland 465, in Oesterreich-Ungarn 180, in Frankreich 150, in Belgien und Luxemburg 77 betrug, welche die Hälfte mehr an Robeisen produziren können, als bis jetzt der Bedarf eines Jahres gewesen ist (im Jahre 1873 ist beispielsweise der Bedarf auf 28 Millionen Pfund geschätzt worden), so tritt klar zu Tage, daß ein allgemeines Prosperiren der Hochöfen-Industrie vorläufig nicht zu erwarten steht.

Eine sehr interessante Illustration der wirtschaftlichen Zustände überhaupt und nebenbei auch der Wirkungen des Unterstüßungswohnstättengesetzes bietet die Reichshauptstadt. Berlin hat im Jahre 1876 für Armenpflege 7,312,600 M. verausgaben müssen.

Verschiedenes.

Vor der Strafkammer des Kasseler Kreisgerichtes stand neulich ein 26jähriger Fuhrmann aus Hefla (Kreis Kassel), welcher eine 76 Jahre alte Frau lebensgefährlich mißhandelt hatte, weil sie wiederholt seine Pferde behergt habe. Auch hatte der Thäter sie mit dem Tode bedroht, wenn sie ihm nicht als Erbsag innerhalb dreier Tage ratenweise 700 Thaler „herbeibringe“, die er dann um Mitternacht im Stalle holen wolle. Vor Gericht wiederholte der wegen körperlicher Verletzung und Erpressung Angekludigte seine Behauptung, daß das „Behören“ wirklich stattgefunden, und daß die Alte dies auch — wahrscheinlich um weiteren Prügelein zu entgehen — eingestanden habe. Das Collegium ließ indeffen die „Thatsache“ nicht als Entschuldigung gelten und rathen auf eine dreimonatliche Gefängnisstrafe.

Herr Justizassessor Bleiziger von Stuttgart, Mitglied der Section Schwaben des deutsch-österreichischen Alpenvereins, hat dieses Jahr in den penninischen Alpen bei Zermatt innerhalb zweier Wochen die Gipfel Matter-